



Auf den Spuren wilder Kräuter

Posted on 7. Oktober 2020

Unterwegs mit Berta und Michaela vom Tilia Naturladen in Bürmoos

Nach dem zweiten Anlauf war es soweit - die Kräuterwanderung fand am 26. September um 13h trotz Kälteeinbruch statt. Gut „eingepackt“ und gegen den Regen gewappnet marschierte die kleine Gruppe am Bahnhof vorbei, in Richtung Wald.



Von Anni Lemberger

Es gab kaum ein Blümchen, einen Strauch oder einen dornenreichen Ast zu dem Berta und/oder Michaela Huber nicht eine Geschichte oder eine Verwendung wussten.

So habe ich zum Beispiel gelernt, dass der wilde Efeu oder die Rosskastanie als Waschmittlersatz verwendet werden kann - anstatt eines (sehr Umwelt belastenden) Weichspülers können einige Tropfen hochwertiges ätherisches Öl der Wäsche beigegeben werden.

Wir sammelten die Samen der Brennnessel, Sauerklee, Blätter der Schafgarbe, kosteten und sammelten die Samen des Springkrautes und vieles mehr.

Über die Samen des Breitwegerichs erfuhr ich, dass diese, abgeperlt und getrocknet, in Flüssigkeit oder Joghurt gemischt, gut als Flohsamenersatz verwendet werden können.

Aber auch in der „Natur-Apotheke der Wiesen und Wälder“ heißt es vorsichtig sein und nur die Pflanzen

zu verwenden, die man(n)/frau kennt, denn auch hier lauert die eine oder andere giftige Pflanze. Deshalb ist es wichtig und sinnvoll sich dem Wissen und der Erfahrung der beiden liebenswürdigen „Kräuterhexen“ aus Tiliass Laden anzuschließen und von ihrem Wissen zu profitieren.

Da es mit dem Sammeln aber noch nicht getan war, wurden im 2. Teil dieses Nachmittags die Kräuter „weiterverarbeitet“. Dazu begaben wir uns in den kleinen Laden der Beiden an den großen Tisch in der Mitte. Wie Berta Huber mehrmals betonte, ist dieser Tisch in der Mitte „ein Begegnungsort von Menschen“, Corona bedingt saßen wir uns in entsprechendem Abstand gegenüber, was der Herzlichkeit und Wohlfühlatmosphäre aber keinen Abbruch tat.



















Oxymel

200g guter regionaler Honig, in unserem Fall, aus dem Weidmoos (Plattner)

100g Bio-Apfelessig (Gölles Manufaktur – steirisches Vulkanland)

Sauerklee, Schafgarbe, Spitzwegerich, Thymian, Salbei klein geschnitten der gut verrührten Flüssigkeit begeben

4 Wochen an einem warmen Ort stehen lassen

danach abseihen und in eine Flasche füllen

täglich 1-2 TL einnehmen – gilt als Allheilmittel, besonders zur Stärkung des Immunsystems

Gomasio

dazu werden Sesamkörner mit abgeperlten Brennesselsamen (und/oder auch Springkrautsamen) geröstet (nicht braun werden lassen), am Schluss gutes, naturbelassenes Salz (aus Österreich)

dazugeben.

Herstellung einer Pechsalbe

Die Pechsalbe war das „Wundermittel und die Allheilsalbe“ unserer Eltern und Großeltern, aus den Zutaten der Natur. Das Rezept dafür und die Zutaten gibt es bei Berta und Michaela in Tiliass Naturladen.

Diese Zugsalbe eignet sich für Beschwerden aller Art, Prellungen, Gelenkschmerzen, aber auch als Hustenmittel äußerlich auf den Brustkorb aufgetragen und sogar als Lippenbalsam. Und wie mir ein Freund erfreut mitteilte haben sich durch die von mir geschenkte Salbe seine Knieschmerzen soweit gebessert, dass er seit langem wieder eine 7km Wanderung machen konnte.

Einen besonderen Tipp bekam ich noch von Berta für eine erfrischende Waschung von schwer kranken, bettlägerigen Menschen:

Waschung:

Rosenhydrolat (bei Tilia erhältlich) und Apfelessig eins zu eins mischen. Davon 1-2 Esslöffel ins Waschwasser geben und den kranken Menschen damit waschen. Wirkt antiviral, ist gut für die Intimpflege und schützt die Haut vor dem Wundwerden.

Die verkauften Produkte in Tiliass Naturladen kommen meistens aus der Region. Berta und Michaela bauen auf die Qualität Österreichischer Landwirte und heimischer Produzenten. Sie bieten auch ein ganz besonderes Bauernhofeis aus dem Innviertel an.

Wer gerne regionale und hochwertige Produkte kauft, findet sie in Tiliass Naturladen.



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE